

Heinz Steinert SYMPOSIUM

15.–17.10.2020
Universität Wien

CALL FOR PAPERS

Dieses Symposium
ist dem Werk und Wirken
Heinz Steinerts (1942–2011)
gewidmet.

Steinert, 1942 geboren, habilitierte sich 1972 am Institut für Soziologie der Universität Graz. 1973 war er Mitbegründer des Instituts für Rechts- und Kriminalsoziologie in Wien und bis 2000 sein wissenschaftlicher Leiter. 1975 gehörte er zu den Mitbegründern der Österreichischen Zeitschrift für Soziologie, 1977 bis 1979 wirkte er als Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie. Von 1978 bis 2007 lehrte er als Professor an der Johann-Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt im Fach Soziologie mit den Schwerpunkten „Devianz“ und „Soziale Ausschließung“. Heinz Steinert starb am 20. März 2011 in Wien.

Veranstalter*innen

Vorbereitungskomitee

Dr. Andreas Kranebitter

Forschungsstelle

der KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Doz. Dr.in Monika Mokre

Österreichische Akademie der Wissenschaften

Priv.-Doz. Dr. Arno Pilgram

Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie

Veronika Reidinger MA

Ilse Arlt Institut für Soziale Inklusionsforschung

Ao. Univ.-Prof. Dr. Christoph Reinprecht

Institut für Soziologie der Universität Wien

Dr. Karl Reitter

Lektor an den Instituten für Philosophie
der Universitäten Wien und Klagenfurt

Institutionelle Kooperationspartner

Assoziation für kritische

Gesellschaftsforschung (AkG)

Institut für Politikwissenschaften

der Universität Wien

Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie (IRKS)

Institut für Soziologie der Universität Wien

Heinz Steinert hat ein umfassendes, breit gefächertes wissenschaftliches Werk hinterlassen. Das Symposium will die wichtigsten Themenkreise dieses Werks reflektieren und in dreizehn Panels zur Diskussion stellen:

GEPLANTE PANELS

Kapitalismus

Panel 1

Steinerts Kapitalismusverständnis

Kriminalität und Recht

Panel 1 | Strafrecht, Gefängnis und Polizei als Herrschaftsinstrument – Abolitionismus als Herrschaftskritik

Panel 2 | Kritik der Kriminologie – zum „falschen Bewusstsein“ einer Wissenschaft

Sozialer Ausschluss und Gegenstrategien

Panel 1 | Die Institutionen „Verbrechen & Strafe“ und „Schwäche & Fürsorge“

Panel 2 | Soziale Infrastruktur – Welfare Policy from below

Steinerts Auseinandersetzung mit der Kritischen Theorie

Panel 1 | Heinz Steinert zur Musiktheorie Theodor W. Adornos

Panel 2 | Dialektik der Aufklärung als Forschungsprogramm

Panel 3 | Von der Werk-Ästhetik zur Interaktions-Ästhetik

Kulturindustrie

Panel 1 | Fußball als kulturindustrielles Spektakel

Panel 2 | Lachen „von unten“ – Auschwitz-Gelächter?

Soziologie

Panel 1 | Die Fabrikation des zuverlässigen Menschen – zur Geschichte der Gehorsamsproduktion

Panel 2 | Max Webers unwiderlegbare Fehlkonstruktionen

Panel 3 | Reflexive Soziologie – Kritik der empirischen Sozialforschung

Die Leitfragen sind bei allen Panels:

Welche Aussagen hat Steinert getroffen?

Woran können und sollen wir anknüpfen?

Welche kritischen Einwände ergeben sich?

Im Symposium werden sowohl Kenner*innen des Werks von Heinz Steinert eingebunden, als auch dazu eingeladen, an die Arbeiten von Steinert anzuknüpfen um sie für eigene Fragestellungen fruchtbar zu machen.

Jedes Panel wird durch ein Eingangsstatement eingeleitet, das die Verbindung des Themas zum Werk Steinerts herstellt.

Dieser Call for Papers dient dazu, für jedes Panel weitere Referent*innen (für einen Kurzvortrag von 15-20 Minuten) zu finden, die aus möglichst verschiedenen Perspektiven die Fragen diskutieren, die Heinz Steinerts Arbeit heute aufwirft.

Verhandlungsgegenstand der einzelnen Panels, Referent*innen der Eingangsstatements und exemplarische Fragen für die Diskussion finden Sie unter www.heinzsteinertsymposium.at

Abstracts (100-200 Wörter) für ein bestimmtes Panel schicken Sie bitte bis 30.4.2020 an office@heinzsteinertsymposium.at